



> > Arbeits- und Gesundheitsschutz

Spezielle Beratungsleistungen und EU-Forschungsmanagement

Ein erfolgreiches Unternehmen führen heißt, gesundheitsgerechte und menschenfreundliche Arbeitsbedingungen zu schaffen. Mit maßvollem Auge betriebener Arbeitsschutz eröffnet häufig Verbesserungsmöglichkeiten, die im Vergleich zum Nutzen nur mit geringfügigen Kosten verbunden sind. Um diese Potentiale zu entdecken und gleichzeitig die Vorschriften des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) in der betrieblichen Praxis umzusetzen, ist die Unterstützung durch Experten oft hilfreich.

Gefährdungsbeurteilung und Gefahrstoffmanagement

- Gefährdungsbeurteilung von physikalischen Belastungen (Ganzkörper- und Hand-Arm-Schwingungen, Lärm, Beleuchtung, Klima) und Gefahrstoffen
- Bewertung oben genannter Arbeitsumweltbedingungen
- Beratung bei der Gestaltung von Arbeitsumwelten
- Gefahrstoffmanagement
- Beratung bei der Vorbereitung auf die Ökologisierung nach EMAS bzw. die Ökozertifizierung nach der DIN EN ISO 14001 ff
- Entwicklung von Präventions- und Diagnosestrategien für kritische Ereignisse im Unternehmen (Risikoindustrie)



Betriebliches Gesundheitsmanagement

- Beratung zur Einbeziehung von Sicherheit und Gesundheitsschutz in das Qualitätssicherungssystem
- Diagnostik von berufsbedingten Belastungen
- Beurteilung von Arbeitsplätzen nach §5 Arbeitsschutzgesetz
- Schulung von Personal zu Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Arbeitsschutz
- Erstellung von Betriebsanleitungen
- Entwicklung und Begleitung von Konzepten zum betrieblichen Gesundheitsmanagement, insbesondere der Prävention
- Durchführung und Moderation von Gesundheitszirkeln
- Evaluation von Interventionen und Gesundheitsförderungsprogrammen

Sicherheit und Gesundheitsschutz bei körperlich schwerer Arbeit

- Gefährdungsbewertung und Prävention bei manueller Lastenhandhabung
- Einschätzung der Belastung der Arbeitnehmer durch körperliche Arbeit
- Durchführung von Arbeitsplatzanalysen
- ganzheitliche Betrachtung aller Merkmale der Tätigkeit, die für die Gefährdung eine Rolle spielen
- Dokumentation von Analysen & Ableitung erforderlicher Verbesserungsmaßnahmen

In einem Schulungsprogramm wird vermittelt:

- Überblick über den gegenwärtigen Erkenntnisstand und das Methodeninstrumentarium zur Problematik Heben und Tragen von Lasten
- Handlungsanleitungen zur eigenen Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen
- Information über einzuhaltende Mindestanforderungen aus den Rechtsvorschriften zur Gewährleistung sicherer und beeinträchtigungsfreier Arbeit
- Orientierungshilfen zur Gestaltung von Arbeitsplätzen

Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Bildschirmarbeit

- Durchführung von Arbeitsplatzanalysen und Dokumentation der Analysen
- Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen
- Hinweise zur ergonomischen Gestaltung der Arbeitsbedingungen

In Schulungen werden geboten:

- Handlungsanleitungen zur eigenen Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen
- Information über einzuhaltende Mindestanforderungen zur Gewährleistung sicherer und beeinträchtigungsfreier Arbeit an Bildschirmarbeitsplätzen
- Orientierungshilfen zur Einrichtung von Bildschirmarbeitsplätzen nach Gestaltungsanforderungen der Rechtsvorschriften und dem Stand der Technik

Ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen und Produktergonomie

- Unterstützung bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen
- Belastungsanalysen/Engpassanalysen, Belastungskataster z.B. bei Produktionstätigkeiten
- Schulungen zur ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung, zu ergonomischen Beurteilungsverfahren, zur Umsetzung von EU-Richtlinien, zur Einhaltung des Arbeitsschutzgesetzes
- Unterstützung bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen, bei der Planung und Einrichtung von Arbeitsräumen
- Projektierung, Einrichtung, ergonomische Gestaltung
- Unterstützung bei der ergonomischen Produktgestaltung, ergonomischer Produktvergleich und ergonomische Begutachtungen
- Informations- und Literaturrecherchen zu ergonomischen Problemstellungen

Arbeitsschutzmanagementsystem

Unterstützung von Betrieben bei Aufbau, Einführung bzw. Weiterentwicklung von Arbeitsschutzmanagementsystemen sowie bei Erstellung eines Handbuchs für ein Arbeitsschutzmanagementsystem

- Beachtung des LASI-Leitfadens "Arbeitsschutzmanagementsysteme" und damit unter Berücksichtigung der Eckpunkte des BMA, der obersten Arbeitsschutzbehörden der Bundesländer, der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung und der Sozialpartner, die grundlegende Anforderungen an Arbeitsschutzmanagementsystem-Konzepte enthält
- Beurteilung des derzeitigen betrieblichen Arbeitsschutzkonzeptes
- Ermittlung der vorhandenen Kapazitäten auf dem Gebiet von Sicherheit und Gesundheitsschutz
- Beurteilung der Effizienz dieses Systems
- Ermittlung von derzeitigen Defiziten/Schwachstellen bei Planung und Durchführung des Arbeitsschutzes
- Vergleich mit den grundlegenden Anforderungen des LASI-Leitfadens
- Ermittlung der Anpassung, Erweiterung und Veränderung des Systems zur Optimierung und Effektivitätssteigerung der Unternehmenspolitik für Sicherheit und Gesundheitsschutz
- Erarbeitung eines Hilfsmittels (Handlungsleitfaden) zur Unterstützung der verantwortlichen Führungskräfte bei der Umsetzung des Arbeitsschutzmanagements
- Einbindung der entwickelten Vorgehensweise in die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzsystems als Instrumentarium zur Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz
- Ermittlung einer geeigneten Struktur, Organisation, normativer Grundlagen zum Arbeitsschutzmanagementsystem
- Hinweise zu relevanten Dokumenten und Aufzeichnungen für die operativen Ebenen anhand eines Handbuchs sollen die betrieblichen Abläufe und Prozesse, von denen Gefährdungen ausgehen können, ermittelt, beurteilt und dokumentiert werden können sowie alle Organisationsstrukturen, Aktivitäten, Verantwortlichkeiten, Planungen beschrieben werden
- Erarbeitung der Vorgehensweise für die spezifischen Bereiche, Tätigkeiten, Personengruppen (für die spezifisch zutreffenden Gefährdungen)
- Identifizierung betrieblicher Prozesse als Basis zur Beschreibung von Soll-Zuständen
- Handlungsleitfaden als Hilfsmittel zur Überprüfung und Überwachung der aus den verschiedenen Vorschriften- und Regelwerken sowie verschiedenen Rechtsbereichen zu berücksichtigenden Anforderungen
- Zusammenstellung normierter Schutzziele, zutreffender Rechtsbereiche, gesicherter arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse
- Ableitung von Sollzuständen für den Soll-Ist-Vergleich für die regelmäßige Durchführung der Gefährdungsbeurteilungen durch die verantwortlichen Fachkräfte und für eine zielgerichtete Abarbeitung des notwendigen Handlungsbedarfs
- Aufbereitung des Unterstützungsinstrumentariums in einem Datenbanksystem
- Beispielhafte Erprobung in einem ausgewählten Untersuchungsbereich